



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Altenfurt-Moorenbrunn

Gemeindebrief
mit diesen Themen:

Stille Helden
Sommergottesdienste
Gottesdienste - NEU
Stadtmission
DANKE



Liebe Gemeinde,

in diesen Zeiten stehen wir alle vor Herausforderungen, ob im Privaten, im Beruflichen oder im Zusammenspiel von Kind, Schule und Zuhause. Doch jetzt ist Ferienzeit.

- Zeit sich zu besinnen, was ist geschehen, wie geht es weiter?
- Zeit die „Seele“ baumeln zu lassen.
- Zeit sich in der Heimat umzuschauen und nicht in der „Welt“ herumzufliegen.

Nach den Ferien bricht auch in der Gemeinde eine „neue“ Zeit an.

Wir trauen uns die Gottesdienste neu zu organisieren. Unser langjähriger Pastor Graßer geht in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Auch das wird Veränderungen mit sich bringen. Doch wenn wir alle zusammen halten, gemeinsam anpacken und uns auf die Neuerungen einlassen, dann „*schaffen wir das*“ - wie unsere Kanzlerin sagen würde.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Zeit und gebe Ihnen Gesundheit!

Bernd Zippel

Zum Inhalt:

Editorial.....	2	Die Gemeinde sagt DANKE.....	12-13
Andacht.....	3	Diakonie.....	14
Kirche mit Kindern.....	4	Aus der Gemeinde.....	15
„Stille Heldinnen“ der Gemeinde.....	5	Gottesdienste.....	16
Solawi - eine Erfolgsgeschichte.....	6	Beratung tut gut.....	17
Rittermannshagen 2021.....	7	Veranstaltungen.....	18
Besondere Gottesdienste.....	8-9	Freud und Leid.....	19
Unsere Gottesdienste		Kontakte.....	20
– NEU aufgestellt.....	10-11		

Die „allerhand“-Läden sagen DANKE!

Liebe Gemeindemitglieder,

wir bedanken uns ganz herzlich für die wiederholte Durchführung der Kleidersammlung. Ganze 4 Busladungen (VW-Bus, voll bis unter das Dach) konnten wir abholen. DANK Ihrer großzügigen Sachspenden kann „allerhand“ wieder vielen einkommensarmen Menschen in Nürnberg helfen und gleichzeitig vom allgemeinen Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen eine Möglichkeit zur sinnvollen Beschäftigung geben.

Mit herzlichen Grüßen und einem großen warmen **DANKE-SCHÖN** an alle Spender



Petra Homburg *allerhand* Gebrauchtgüterläden

Foto: Diakonie
Titelfoto: GEP-Heft

Geh aus mein Herz und suche Freud ...

dieses Lied kennt, denke ich, wirklich jeder. Mir ist es jetzt in unserem letzten Urlaub in der Pfalz so richtig noch mal in den Kopf und vor allem ins Herz gekommen. Wir hatten während der massiven Corona-Zeit schweren Herzens einen Urlaub absagen müssen. Nachdem dann die Lockerungen kamen buchten wir einen Kurzurlaub, eine Woche Ferienwohnung in der Pfalz. Wir wollten Rad fahren und wandern. Die Anfahrt gestaltete sich schon schwierig, Stau, Stau, Stau. Oh weh, wie sollte das wohl weiter gehen? Aber dann: diese grüne, wunderschöne Landschaft dort. Es gab so viel zu sehen. Wälder, Gärten, und und und. Und wir durften dort sein, trotz Corona. Es war einfach nur superschön. Je mehr wir an Schönheit und Natur um uns herum sehen konnten, desto mehr konnten wir nur unseren Gott loben und preisen für seine Schöpfung und all die Schönheit um uns herum. An einem Tag machten wir eine Wanderung: es gab eine Strecke ein bißchen bergauf und ein bißchen bergab und es gab unwahrscheinlich viele verschiedene Felsformationen. Es war so beeindruckend, welche Vielfalt hat unser Schöpfer da für uns bereit gestellt. Welche Größe und Kraft kommt da zum Ausdruck. Können wir das überhaupt fassen? Ich war über-



wältigt von dieser Gewalt der Kraft unseres Gottes. Und dann kamen wir in ein Dorf mit wunderbaren Gärten, einer schöner und leuchtender als der andere, richtige Bauergärten. Und mitten drin ein schöne kleine Kirche, wenn möglich besuchen wir gerne solche Kirchen. Leider war diese verschlossen, doch eine freundliche Dame, die dort Unkraut jätete, schloss uns die Türe auf. Eine ganz einfache Dorfkirche, aber mit einer wohltuenden Ruhe und wir konnten eine Kerze anzünden für alles, was uns wichtig war. Und dann die Weingärten: dort waren wir Gottes Wort ganz nah. Jesus sagt uns: ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Ich finde es unglaublich, was man auf Wanderungen und Radtouren über Gott und unseren Glauben alles erleben kann. Und so sollten wir alle immer wieder singen, vor allem in dieser Zeit:

„Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben, schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.“ (Paul Gerhardt)



Andrea Grümer

Liebe Kinder!

Liebe Eltern!

Wir laden Euch und Sie alle ganz herzlich ein



zum Kindergottesdienst am
13. September um 10:15 Uhr
in der Christuskirche in Altenfurt
Wir treffen uns alle in der Kirche.



SINGEN MACHT SPASS!



Hast du Freude an Musik und
singst gerne?

Dann komm zu uns!

Zum Kinderchor Altenfurt!

Wir treffen uns immer montags

Von

16.00 Uhr – 16.45 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus.



Bei Fragen zögern Sie nicht und schreiben Sie
mir unter: seiboldkatharina@googlemail.com

In diesen Wochen des sogenannten „Lockdowns“, als unser Leben auch in der Gemeinde eingeschränkt und durch die Verbote Gottesdienst zu feiern und Gemeindeveranstaltungen durchzuführen, gezeichnet war und z.T. auch noch ist – in diesen Zeiten sind sie mir besonders deutlich geworden:

Menschen, die meist „im Hintergrund“, bescheiden und unauffällig, sich für unsere Gemeinde engagieren – eben „stille Heldinnen und Helden“.

Heute: **Dorothea Rimroth**

Seit einigen Jahren repariert sie unsere Gesangbücher, die nutzungsbedingt immer wieder „aus dem Leim“ gehen, also ihren festen Einband verlieren.

Sie schreibt mir Anfang Mai:

„Sehr geehrter, lieber Herr Graßer, so überstehe ich die Coronazeit und fülle die Tage und Wochen sinnvoll. Es sind die Bücher fertig repariert. Dazu habe ich eine Beschreibung erarbeitet und dokumentiert, was mir Freude bereitete.

Dies alles sende ich jetzt an Sie.

Ich könnte nun knapp 4,5 Meter an Gesangbüchern aneinanderreihen.“



Frau Rimroth hat neben dem fachfrauisch fundierten Reparieren der Gesangbücher uns ihre detaillierte „Buchbinde-Anleitung“ überlassen und gibt ihr Wissen, ihre Fertigkeit und Fähigkeit gerne an Interessierte weiter:

„Ich habe bereits eine neue Idee. Ich werde auf ähnliche Weise das Binden eines neuen Buches zeigen, vielleicht ein Reisetagebuch (vielleicht für die erhoffte Reisezeit), ...“

Sobald wir wieder Gemeindeveranstaltungen anbieten dürfen, steht dies auf dem Plan ganz oben.

Liebe Frau Rimroth,



im Namen der Gemeinde und ganz persönlich danke ich Ihnen für Ihr überaus großes Engagement mit dem Reparieren unserer Gesangbücher gleichwie für Ihr sonstiges Mittun in der Gemeinde!

Bernt Graßer, Pfarrer



„Ich freue mich inzwischen über jeden Tropfen Regen, weil mir viel stärker bewusst ist, dass wir darauf angewiesen sind, um mit Lebensmitteln versorgt zu werden.“

„Wir möchten unseren kleinen Sohn zeigen, wo unser Esser herkommt und wie es entsteht.“

„Das Obst und Gemüse schmeckt einfach super, frischer geht es nicht!“

„Ich finde es immer wieder toll, mit vollkommen unbekanntem Gemüsesorten überrascht zu werden. Wer hat denn vorher schon Hanfwurzeln gegessen?“

Das sind einige der begeisterten Kommentare unserer Ernteteiler*innen, die seit einigen Monaten im Rahmen der Solidarischen Landwirtschaft an verschiedenen Höfen beteiligt sind.



Im Oktober 2019 wurde auf dem Gelände der Christuskirche ein Depot der Initiative „Stadt. Land Beides“ eröffnet. Seither freuen sich mehrere Familien über wöchentliche Lieferungen von Gemüse, Obst, Getreideprodukten, Ziegenkäse, Eiern, sowie Fleisch- und Wurstwaren der entsprechenden Demeter-Höfe aus der Region.

Die Nähe zu den Höfen bringt allerdings nicht nur Einblicke in die positiven Seiten der Landwirtschaft. Was wir bislang nur aus der Zeitung erfahren haben, spüren die Ernteiler*innen nun ganz direkt: Die langanhaltende Trockenheit zwangen den Gemüsehof Hederer Anfang Juni zu einer 2-wöchigen Erntepause. Und einige späte Nachfröste in den höheren Lagen der Hersbrucker Schweiz führten im gesamten Erntejahr zu einem vollkommenen Ernteausfall bei den Lilinghofer Obstbauern Mona und Stefan Eckert.

Julia Walz



Partnerbegegnung und Jedermannfreizeit in Gussow südöstlich von Berlin



Sie war geplant für dieses Jahr.

Aufgrund der aktuellen Lage haben wir uns, gemeinsam mit den Freunden aus Rittermannshagen, entschieden die Partnerschaftsbegegnung auf das Jahr 2021 zu verschieben.

Der Plan ist:

Dasselbe Ziel und auch das selbe Thema und auch das ähnliche Datum zu nehmen. Es ist dann vom **29.10.2021 bis 01.11.2021**. Der 1.11 ist in Bayern Feiertag ist und in Mecklenburg noch Ferientag.

In den Tagen wird uns das Thema:

„**31 Jahre Deutsche Einheit**“ begleiten.

Unter anderem steht auch ein Besuch des Stasigefängnisses Hohenschönhausen in Berlin unter Führung von Pastor Eckhart Hübener aus Rambow, dem Initiator des Kapellenweges, an.

Er saß dort selbst mehrere Monate ein.

Alles Weitere zu gegebener Zeit, aber bitte schon mal den Termin einplanen!

Andrea Grümer andrea.gruemer@t-online.de

Bernd Zippel bernd.zippel@nefkom.net

Gemeindebrief-Austrägerin oder Austräger gesucht!

Für folgenden Bezirk suchen wir dringend Helferinnen und Helfer:

Bezirk Gutshofstraße 50-68 + 92

Es sind ca. 12 Stück.



Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt

(Tel. 83 42 14)



Ich danke dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine
Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Monatsspruch
AUGUST
2020

Sommer-Themen-Gottesdienste – Herzliche Einladung

„Was ich noch zu sagen hätte...“

Sommer-Gottesdienste mit Texten und Meditationen zu Glaubens Themen, die mir, Pfarrer Bernt M. Graßer, (nicht nur) zum Abschied wichtig sind.

▶ 16. August

„Anders von Gott reden“ (Willigis Jäger)

Der vor kurzem verstorbene Benediktinermönch (Münsterschwarzach) und ZEN-Meister (Benediktushof Holzkirchen) Willigis Jäger hat mich mit seinem weit gedachten Glaubens- und Gottesverständnis sowie mit seiner tiefgründigen Meditationsschule inspiriert, über enge, dogmatische Grenzen hinaus zu denken.

▶ 23. August

„Notwendige Abschiede“ (Klaus-Peter Jörns)

Der Pfarrer und Theologieprofessor Klaus-Peter Jörns hat mir mit seinem Buch wertvolle Impulse „auf dem Weg zu einem glaubwürdigen Christentum“ gegeben.

▶ 30. August

„Geheilt werden – 12 Grundkräfte des Lebens - Die Heilkraft der Feste“ (Hans Gerhard Behringer)

Der fränkische Theologe und Psychotherapeut Hans Gerhard Behringer hat mir mit seiner Wiederentdeckung des Kirchenjahreskreises als für uns etwas Heilsames, wichtige Denkanstöße zu den angebotenen Oasennachmittagen und einem tieferen Verständnis der Kirchenfeste gegeben.

▶ 13. September

„woher komme ich – wer bin ich – wohin gehe ich“

Diese uralten philosophisch-theologischen Grundfragen des Menschseins begleiten mich mein (Berufs-)Leben. Die Antworten des Glaubens verändern sich mit den Lebensjahren.

In der Musik und Liedern, in spirituellen Texten und in der Stille entdecke ich Antworten, die ich gerne noch einmal teile.

▶ 27. September 2020 16:00 Uhr Kirchplatz-Altenfurt

„Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bernt M. Graßer“

mit Entpflichtung und Segnung durch Dekanin Christine Schürmann

6. September

Diakonie-Gottesdienst

mit Diakon Gerhard Gruner und Mitarbeitenden unserer Diakoniestation

Es ist gute Tradition einmal im Jahr (im Wechsel mit Fischbach) die Arbeit der Diakonie als wesentliche Äußerung unseres christlichen Auftrages im Gottesdienst zu bedenken und zu feiern.

Diakon Gerhard Gruner ist in unserem Dekanat Nürnberg für die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen zuständig. Er ist auch der Kita-Beauftragte des Dekanats gegenüber der Stadt Nürnberg. Im Bereich der ambulanten Pflege ist er der Vorsitzenden des Vereins „Diakonie zu Hause e.V.“, in dem die diakonischen Träger der Metropolregion zusammenarbeiten. Außerdem ist er Mitglied der Landessynode und selber ehrenamtlich im Vorstand des Diakonievereins Nürnberg-Ziegelstein tätig.



Einladung zur Mitgliederversammlung des Diakonie und Gemeindevereins Sonntag, 06.09.2020, 11:30 Uhr, Gemeindehaus Altenfurt

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Versammlung
3. Bericht des Vorstandes und Kassenbericht
4. Genehmigung des Jahresabschlusses und Entlastung des Kassiers
5. Entlastung des Vorstandes und der Vereinsleitung
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags
7. Wahlen: Schriftführer und unbesetzte Beisitzer
8. Bestellung der Rechnungsprüfer ab 2020
9. Bericht aus der Diakoniestation
10. Diskussion der vom Verein zu fördernden Projekte
11. Sonstiges

**Herzlich eingeladen sind alle Vereinsmitglieder
und Freunde des Vereins! *)**

*) Stimmberechtigt sind nur Vereinsmitglieder. Es gelten die dann aktuellen Bestimmungen zum Infektionsschutz.

In so gut wie jeder Kirchenvorstandssitzung und im Gottesdienstausschuss blicken wir auf unsere Sonntags- und Feiertagsgottesdienste. Wir bedenken was gut war und Zuspruch gefunden hat; und wir überlegen, was besser oder anders gemacht werden kann.

Und dabei geht immer die Frage mit:

Wie können wir die Menschen in unserer Gemeinde mit unseren Gottesdienstangeboten erreichen. Denn der oft spärliche Besuch schmerzt.

Dazu haben wir uns im letzten Herbst auf den Weg gemacht, um unsere Gottesdienstangebote mit Hilfe einer fundierten Beratung aus dem Gottesdienstinstitut unserer Kirche neu zu überlegen; mit Pfarrer Hechtel hatten wir einen überaus kompetenten und sehr einfühlsamen Begleiter, der uns viele wertvolle Impulse geben konnte.

Auf dem Kirchenvorstandsklausurwochenende Ende Februar hat der Kirchenvorstand dann das **NEUE GOTTESDIENSTANGEBOT** in unserer Gemeinde beschlossen.

Zu unserer einmütig getroffenen Entscheidung sind wir durch die Bestandsaufnahme der Besuchszahlen der Vergangenheit und durch die Beobachtung und Auswertung von „Besucher-Bedürfnissen“ nicht nur in Altenfurt/Moorenbrunn, sondern deutschlandweit, gekommen:

- Es gibt eine feste Zahl von Gottesdienstbesuchenden, die unsere feierliche Liturgie mit den gesungenen Stücken „Introitus/Eingangpsalm, Kyrie und Gloria“, einer feierlichen Abendmahlsliturgie sowie einer „klassischen“ Predigt gerne mögen und schätzen.
(Als Gottesdienstordnung G 1 im Gesangbuch)
- Es gibt aber eine mindestens ebenso große Zahl von Gottesdienstinteressierten, die gerne weniger Liturgie, dafür modernere Lieder, nicht immer eine klassische Predigt, sondern auch andere Formen der Verkündigung wie „Bibliolog“, ein Anspiel, eine Bildbetrachtung, modernere Musik (nicht nur von der Orgel) und freiere, offenere Formen schätzen.
(Als Gottesdienstordnung G 2 im Gesangbuch)

Auch ist es uns ein Anliegen, den so erfreulich gestarteten **KINDERGOTTESDIENST** einmal im Monat parallel zum Hauptgottesdienst weiter zu fördern.

Schließlich haben wir entdeckt, welche Fülle an besonderen Gottesdiensten wir über das Kirchenjahr verteilt feiern. Diese sollen je am 4. Sonntag ihren Platz haben.

Ab September gibt es – in der Regel – folgende regelmäßige Gottesdienstangebote der Kirchengemeinde Christuskirche Altenfurt-Moorenbrunn (außer Feiertagen)

	Moorenbrunn	Christuskirche Altenfurt	MUSIK
1. Sonntag im Monat	G 1	G 1 + (i.d.R.) Abendmahl 	Orgel
2. Sonntag im Monat		G 2 Predigtgottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst 	Orgel Band Combo Bläser Solisten*in
3. Sonntag im Monat	G 1 + (i.d.R.) Abendmahl 	G 1	Orgel
4. (ggf. 5.) Sonntag im Monat 	Gottesdienst „in freier Form“ Ort: Wechsel Altenfurt – Moorenbrunn Besondere Gottesdienste wie <ul style="list-style-type: none"> • Tauberinnerung • Jubelkonfirmation (alle 2 Jahre) • Konfirmanden-Einführung • Konfirmandenvorstellung • Friedenslicht aus Bethlehem(4. Advent) • Sing-Gottesdienst • Diakonie-Gottesdienst • Jugendgottesdienst Mögliche neue Gottesdienst-Formen könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> • meditativ, • mit Anspiel, • mit Kurzfilm, • mit Literatur, • in der Tradition von Taizé 		Band Combo Orgel Bläser Solist*in

Bernt Graßer im Namen des Kirchenvorstandes

Liebe Altenfurter und Moorenbrunner,

seit dem 1. Mai 2006 ist Bernt Grasser Ihr Gemeindepfarrer auf der ersten Pfarrstelle in Altenfurt.

Nun geht er in den Ruhestand.

14 Jahre – da ist einiges passiert. Viele Menschen hat er begleitet in diesen Jahren, viele Kinder getauft, Jugendliche konfirmiert, Paare getraut und Menschen beerdigt, unzählige Gottesdienste mit Ihnen gefeiert. Neben den genuin geistlichen Aufgaben gehört zur Pfarramtsführung auch vieles Organisatorische bis hin zu Bausachen.

Eine große, bleibende Veränderung in seiner Amtszeit war sicher der Kindergarten- und -umbau und die bauliche Gestaltung des Kirchenvorplatzes in Altenfurt.

Doch lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:

Lieber Bernt, gut 14 Jahre sind eine lange Zeit. Wenn du zurückschaust: Gab es verschiedene Phasen die diese Jahre auszeichnen oder Schwerpunkte welche die Jahre geprägt haben?



Ja, hier war die längste Zeit, die ich auf einer Pfarrstelle war und dies ist sicher Ausdruck, dass wir hier gerne gelebt haben und ich hier gut arbeiten konnte. Anstrengende Phasen waren: Die Reduzierung der Jugendstelle, die Vakanzen auf der II. Pfarrstelle

und der Jugendstelle, dann das große Projekt „KiTa-Bau“.

Schön war: In all der Zeit mein Anliegen „Spiritualität“ in die Gemeinde einzubringen, etwa mit den Oasennachmittagen zusammen mit meiner Frau oder meine Meditationsabende.

Und ein engagierter Kirchenvorstand mit super Vertrauensleuten.

Gibt es ein Ereignis/ eine Begebenheit, an die du dich besonders gerne erinnerst?

Die Eröffnung der „offenen Kirche“ mit der extra dafür geschaffenen Kerzenstele, das Tischabendmahl an Gründonnerstag und das „SoLaWi“-Projekt.

Über was, das gelungen ist, freust du dich am Meisten?

Die Offenheit des Kirchenvorstandes, geflüchteten Menschen in unserer Gemeinde eine Herberge auf Zeit zu geben. Die vielfältige, engagierte Kirchenmusik. Den neuen Kirchplatz.



Es gibt sicher auch die ein oder andere Erinnerung, die eher schmerzlich ist. Magst du eine davon mit der Gemeinde teilen?

Da waren die Abschiede von Mitarbeitenden nach unserem menschlichen Maßstab „vor der Zeit“.

Nun naht der Ruhestand – wie geht es dir mit diesem Ausblick?

Es überwiegt die Vorfreude, fehlen werden mir jedoch die vielen unterschiedlichen Kontakte mit den Menschen in der Gemeinde, die unseren Beruf ja ausmachen.

Wird es etwas geben, das du nun im Ruhestand intensiv(er) betreiben willst?

Da steht an erster Stelle meine wunderbare Enkelin Smila sowie andere Beziehungen für die ich nun mehr Zeit habe; außerdem das Musizieren, meine Modelleisenbahn, Lesen und raus in die Natur.

Was wünschst du der Gemeinde Altenfurt-Moorenbrunn?

Gottvertrauen, Offenheit auch für ungewohnte Schritte, wie unser neues Gottesdienstangebot, Einfühlungsvermögen für die Nöte der Menschen – ein Weitergehen auf dem Weg einer „einladenden und feiernden Gemeinde unter Gottes Segen“!

Lieber Bernt,

wir wünschen dir viel Freude an deiner neuen Freiheit, natürlich an deiner Enkelin und Gottes Segen und Begleitung vor allem für den Übergang.

Ganz herzlich laden wir ein zum Abschiedsgottesdienst mit anschließendem Empfang am

27. September um 16 Uhr in der Christuskirche in Altenfurt



Spendenaufzur zur Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2020



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren. In den diakonischen Frauenschutzhäusern, (Frauen-)Notrufen sowie Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Damit diese Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Herbstsammlung um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat
(Stadtmission Nürnberg)
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
Evangelische Bank
Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



DIAKONEO
DIAKONIESTATION ALTENFURT

**BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN**

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

**Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn**
Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

**weil wir das
Leben lieben.**

Liebe „Gymnastikteilnehmerinnen“,

Nach 36 Jahren beende ich aus gegebenem Anlass diese gemeinsame Runde.
Wir haben viel für unsere bewegliche Gesundheit getan:



Im Sitzen, im Liegen und auch im Stehen. Kleine Geräte, wie Bälle, Stäbe, Hanteln, Tücher, Tennisbälle und Frisbeescheiben u.v.m. dazu benutzt.

Für die nächste Zeit wünsche ich Ihnen, dass Sie alle beweglich und fit bleiben.
Passen Sie auf sich auf!

Eure Bärbel Kuss

„Liebe Frau Kuss,

im Namen vieler Seniorinnen (waren eigentlich auch einmal Männer in der Gymnastik dabei?) bedanke ich mich für Ihr langjähriges Engagement.
Der Mensch besteht nach unserem christlichen Menschenbild aus KÖRPER, GEIST und SEELE.

Sie haben viel dazu beigetragen, dass es dem Körper und damit dann auch dem Geist und der Seele gut geht.

Bleiben auch Sie gesund und behütet!

Bernt Graßer für den Kirchenvorstand



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt **mit**
sich versöhnt hat.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHER 5,19

Datum Name des Sonntags	Zeit/Ort	Gottesdienst Thema	Prediger Musik
2. August 8. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviš
9. August 9. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Lektorin Dr. Anne Wasmuth Orgel: nn
16. August 10. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst siehe Seite 8	Pfarrer Bernt Graßer Orgel: nn
23. August 11. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst siehe Seite 8	Pfarrer Bernt Graßer Orgel: R. Diviš
30. August 12. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst siehe Seite 8	Pfarrer Bernt Graßer Orgel: R. Diviš
6. September 13. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Diakonie- Gottesdienst siehe Seite 9	Diakon Gerhard Gruner und Pfarrer Bernt Graßer Orgel: R. Diviš
13. September 14. So. n. Trinitatis	19:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst siehe Seite 4 und 8	 Pfarrer Bernt Graßer Orgel: R. Diviš
20. September 15. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Konfirmandeneinführung	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviš
27. September 16. So. n. Trinitatis	16:00 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Bernt Graßer siehe Seite 8	Dekantin Schürmann Orgel: R. Diviš + Junges Blech
4. Oktober Erntedankfest	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst Wir wollen den Erntedank-Gottesdienst wieder mit Familien feiern. Ob es ein klassischer Gottesdienst oder etwas ganz anderes sein wird, werden wir sehen, wie es mit „Corona“ weitergeht.	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviš

Beratung tut gut

Vater (46 Jahre): „Ich bekomme unseren Sohn kaum noch zu Gesicht. Er verkriecht sich in seinem Zimmer und macht dort irgendwelche Computerspiele. Ich kann ihn nicht mehr erreichen.“

Mutter (29 Jahre): „Wir haben uns so auf unser Baby gefreut. Doch jetzt ist alles anders. Jede Nacht muss ich mindestens fünfmal raus und auch am Tag schreit es viel. Ich bin am Ende mit meinen Nerven, ich kann nicht mehr!“

Ehefrau (52 Jahre): „Wir können nicht mehr miteinander reden. Wie leben nur noch nebeneinander her im Alltag. Dabei hatten wir uns mal so viel zu erzählen. Wie können wir wieder dahin kommen?“

Mann (39 Jahre): „Ich schaff das nicht mehr. Alle wollen immer nur etwas von mir: mein Chef, die Kollegen, meine Frau und die Kinder dann auch noch. Ich halte das nicht mehr aus. Wo bleibe ich dabei?“

Junge (16 Jahre): „Ich mache mir Sorgen um Jule. Sonst war sie immer gut drauf in der Schule und hat auch viel Fetz mitgemacht. Aber die letzte Zeit meldet sie sich nicht mehr. Als es letzte Woche so heiß war, entdeckte ich rote Striche auf ihrem Arm. Ich glaube, sie ritzt sich. Ich würde ihr gern helfen, aber ich weiß nicht wie.“

Solche und ähnliche Anfragen erhalten wir täglich an der Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung der Stadtmission Nürnberg. Und wir sind froh, dass wir in der Regel einen zeitnahen Beratungstermin für die verschiedenen Ratsuchenden anbieten können. Oft reichen wenige Termine aus, um neue Perspektiven und Lösungswege zu finden. Doch auch für längere Beratungsprozesse nehmen wir uns die Zeit.



Ein Team von Psycholog*innen, Pädagog*innen und Sozialpädagog*innen, alle mit therapeutischer Zusatzausbildung, berät die anfragenden Personen. Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Wenden Sie sich gern an uns!

Sie finden uns in der Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 0911 – 35 24 00.

Unser Anmeldetelefon ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag – Freitag (außer Dienstag) von 8:30 – 12:30 Uhr

Montag – Donnerstag von 13:30 – 17:00 Uhr.

Gottesdienste im Seniorenwohnheim

Seniorenwohnheim
Von-Soden-Str. 27

Do. 6. Aug., 15 Uhr
Do. 20. Aug., 15 Uhr
Do. 3. Sept., 15 Uhr
Do. 17. Sept., 15 Uhr

Seniorenachmittag

Gemeindehaus Altenfurt

Alle Gruppen und Kreise sind bis zum Ende der Sommerferien ausgesetzt.

Offener Spielenachmittag

Gemeindehaus Altenfurt, großer Saal

Alle Gruppen und Kreise sind bis zum Ende der Sommerferien ausgesetzt.

Kirchenmusik

Kirchenchor Gemeindehaus Altenfurt
Chorwürmer I Gemeindehaus Altenfurt
Chorwürmer II Gemeindehaus Altenfurt
Choronauten Gemeindehaus Altenfurt
Junges Blech Posaunenchor
Gemeindehaus Altenfurt

Mo. 19:30 bis 21:00 Uhr
Mo. 14:30 bis 15:00 Uhr
Mo. 15:00 bis 15:30 Uhr
Mo. 16:00 bis 16:45 Uhr
So. 19:15 bis 20:15 Uhr

Kirchenvorstand

Gemeindehaus Altenfurt

Tagt derzeit „nicht öffentlich“.

Frauentreffpunkt Moorenbrunn

Gemeindehaus Moorenbrunn

Alle Gruppen und Kreise sind bis zum Ende der Sommerferien ausgesetzt.

Gemeindeausflug verschoben !!!

„Eigentlich“ sollte hier die Einladung für unseren diesjährigen, traditionellen Gemeindehilfen-Ausflug stehen.

Meine Frau und ich hatten für unseren letzten Ausflug mit Ihnen geplant, das renovierte und wieder mit Leben gefüllte ehemalige Kloster in Heidenheim zu besuchen, in der Klosterschänke schön einzukehren und danach ins Mittelalterstädtchen Nördlingen zu fahren.

„Aber“ ...aus den Coronabedingten Gründen hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Ausflug in diesem Jahr nicht durchzuführen.

Gleichwohl sei an dieser Stelle allen treuen Gemeindebriefaufträgerinnen und -trägern ganz herzlich für ihre treuen Dienste **DANKE** gesagt.

Pfarrer B. Graßer

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni/Juli):
ist der 29.08.2020.**

Die Abholung der Ausgabe ist ab 21.09.2020 im Pfarramt möglich.



Getauft wurden:

Mattis Nikolaus Riepolt
Alexander Peetz



Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Günter Fröbe, 78 Jahre, in Schwarzenbruck
Margarete Pusch, geb. Reisinger, 93 Jahre
Edeltraut Liebel, geb. Porcher, 99 Jahre
Herbert Lucas, 76 Jahre
Gerhard Egert, 83 Jahre
Lotte Linder, geb. Closmann, 79 Jahre
Henning Georg Piegsa, 78 Jahre
Frieda Nowey, geb. Kirschner, 84 Jahre
Christa Erdedi, geb. Schendel, 62 Jahre
Margareta Brennhäuser, geb. Schneider, 89 Jahre
Heidemarie Neumann, geb. Friedrich, 72 Jahre
Wolfgang Mundkowski, 70 Jahre
Sabine Heger, geb. Rosner, 58 Jahre
Maria Schächtel, geb. Schäfer, 90 Jahre
Heidemarie Neumann, geb. Friedrich, 72 Jahre
Klaus-Dieter Messer, 84 Jahre

Am 30. Mai mussten wir Abschied nehmen von



**Wolfgang
Mundkowski**

Von 1994 bis 2018 gehörte er dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde an. Ihm lagen vor allem der Zustand unserer Gebäude und die Partnerschaft mit Rittermannshagen am Herzen.

Mit seinen handwerklichen Fähigkeiten hat er immer gerne bei Reparaturarbeiten und Renovierungen angepackt.

Wir denken stets dankbar an die lange Zeit zurück, die Wolfgang Mundkowski aktiv in unserer Gemeinde mitgewirkt hat.



Andrea Grümer im Namen des Kirchenvorstandes



Ev.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Schornbaumstr. 12, 90475 Nürnberg
Tel 83 42 14, Fax 837 05 32
E-Mail pfarramt.altenfurt@elkb.de

Bürostunden:

Mo-Fr 9 bis 11.30 Uhr und
Donnerstag Nachmittag 16 bis 18 Uhr

Pfarramtssekretärin: Katrin Scheidl

Di.: Hanni Liebel - Spendenbearb.

Bezirk I: Pfarrer Bernt M. Graßer,

Schornbaumstr. 12, Tel 83 42 14
E-Mail BerntMartin.Grasser@elkb.de

Bezirk II: Pfarrerin Anna Maria Zander,

Gutshofstr. 50b, Tel 98 81 08 66
E-Mail anna.zander@elkb.de

Homepage:

www.christuskirche-altenfurt.de

Kirchenmusik: Radim Diviš

Hausmeister: Alfred Baumann

Kindergarten Altenfurt:

Leiterin: Renate Opitsch
Schornbaumstr. 16,
Tel 83 52 54, Fax 98 33 31 47
kita.ekin.altenfurt@elkb.de

Jugendreferent*in:

zur Zeit vakant

Diakoniestation:

Leiterin: Lubica Joarder
Schornbaumstr. 12,
Tel 30 00 31 60 (AB), Fax 988 04 95
Mobil: 0176 / 45 54 87 41,
Sprechzeit: Mo-Fr 6.30 bis 14.30 Uhr
lubica.joarder@diakoneo.de

Diakonie- und Gemeindeverein:

Vorsitzender: Thomas Baumann
Kassier: Th. Baumann, Altenfurter Str. 7d

Sollten Sie am Wochenende Ihren Gemeindepfarrer dringend benötigen und nicht erreichen, ist ein/e Seelsorger/in für Sie zu sprechen unter: **0160 / 99 41 21 73**.

Bankverbindungen:

Pfarramt Spendenkonto: Spark. Nbg.
IBAN: DE34 7605 0101 0380 1332 07
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarramt Kirchenbaustiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE13 7605 0101 0578 1308 58
BIC: SSKNDE77XXX

Diakonieverein: Spark. Nbg.
IBAN: DE91 7605 0101 0380 1308 23
BIC: SSKNDE77XXX

Lina und Paul Jahn-Stiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE35 7605 0101 0011 4371 59

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Verantwortlich: V. i. S. d. P. Pfr. Graßer und Team

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (bei Celle)

Alle Daten sind ausschließlich für kirchliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für geschäftliche Zwecke ist nicht gestattet.

Der Gemeindebrief wird zweimonatlich durch Gemeindehelfer/innen an alle Familien kostenlos verteilt. Die Druckkosten sind hoch. Für Spenden sind wir dankbar.